

GEMEINDEBRIEF

NOTAUSGABE 02/2020

April – Juni



**Maßnahmen in Zeiten
des Corona-Virus**

Seite 4

Meditation am Karfreitag

Seite 8

Ansprache zur Osternacht

Seite 10



Liebe Gemeinde,



Nichts ist mehr so, wie geplant! Gut 2/3 unserer schon fertigen Gemeindebrief-Ausgabe 02/2020 war innerhalb von Stunden und Tagen nicht mehr aktuell. Das anfängliches Anpassen an die jeweilige Lage mussten wir schnell einstellen. Auch das Austragen der Gemeindebriefe konnten wir nicht mehr sicherstellen.

Die Redaktion hat nun umgestellt: statt der üblichen Ausgabe und mit etwas Verspätung haben wir die Auflage von 2.100 Stück auf 250 heruntergefahren und die vorliegende Notausgabe erstellt. Diese liegt in der Friedenskirche aus und kann bei Interesse im Pfarramt bestellt werden. Wir senden diese gerne auch zu!

Aufgrund der aktuellen Situation des Corona-Virus entschied die Landeskirche bayernweit auch alle Gottesdienste und Veranstaltungen bis auf weiteres abzusagen. Auf den [Seite 4 bis 5](#) finden Sie die **Maßnahmen unserer Kirchengemeinde gegen die Ausbreitung des Corona-Virus**. Kurzfristige Änderungen werden in den Schaukästen ausgehängt und auf der Homepage veröffentlicht:

www.evangelisch-obernburg.de

Dort finden Sie für den jeweiligen Sonntag Gottesdienste in anderer und verkürzter Form. Außerdem ist dort ein Dokument für die häusliche Andacht („**Gebet zuhause – morgens, mittags, abends, nachts**“) und eines speziell auch für die Karwoche („**Gebet unter dem Kreuz zuhause**“). Zur **Osternacht ist ein Gottesdienst aus der Friedenskirche** geplant, den Sie dann auf der Homepage ab 0:00 Uhr des Ostersonntags sehen können!

Bereits in dieser Ausgabe finden Sie eine **Karfreitags-Meditation** sowie **biblische Texte, Gebete und die Osteransprache** ([Seiten 8 bis 15](#)).

Und wenn alles klappt, dann werden wir auch einen **Gemeinde-Newsletter** gestalten und an die Mailadressen senden, die uns vorliegen. Wir bitten Sie dann, diesen Newsletter im Schneeballsystem digital an andere Interessierte weiterzureichen.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen eine gesegnete Karwoche und Osterzeit! In Christus verbunden Ihr

Pfarrer Stefan Meyer

Liebe Leserinnen und Leser!

Bedrückt sie etwas? Oder denken Sie an einen Menschen, der krank ist oder voller Sorge? Oder geht es Ihnen um das große Ganze: um Frieden, um das Zusammenleben in unserem Land oder in der Welt?

Wir möchten Sie einladen, ihre Gedanken, Wünsche und Ängste in unser Fürbittgebet einfließen zu lassen. Der Absender bleibt anonym. Bei Interesse können Sie diese kleinen Bitten in einen „Fürbitten-Briefkasten“ geben!

Dazu werfen Sie Ihre Bitte – mit oder ohne Umschlag – einfach in den Briefkasten am Pfarramt oder am Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein. Um alles Weitere kümmern wir uns. Sie können uns auch eine E-Mail mit Ihrer Bitte schreiben an pfarramt.obernburg@elkb.de.

Alles, was bis Freitagmittag eingeworfen wird oder per E-Mail eingeht, soll möglichst am Sonntag in die Fürbitten (auf Wunsch auch auf der Homepage www.evangelisch-obernburg.de) aufgenommen werden!

Ihr Pfarrer Stefan Meyer



Maßnahmen der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Obernburg in Zeiten der Ausbreitung des Corona-Virus

Stand: 30.3.2020

- Die **gemeindlichen regelmäßigen Gruppen** und **alle Veranstaltungen entfallen** bis auf weiteres!
- Die **Sonntags- und Festgottesdienste** sowie auch **Taufgottesdienste entfallen** bis auf weiteres!
- Auf unserer Homepage www.evangelisch-obernburg.de sowie in die Schaukästen werden **vor dem jeweiligen Sonntag Gedanken, Lesungen, Gebete und ein Segen** gestellt. Fürbitten aus den beiden Fürbitten-Briefkästen werden gerne aufgenommen.
- **Für das persönliche Gebet und Innehalten ist die Friedenskirche Obernburg an den Sonntagen von 9:30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet; zusätzlich in der Karwoche von 15 bis 19 Uhr.**
- **Am Karfreitag von 11 bis 15 Uhr ist auch die Trinitatiskirche Mömlingen geöffnet**
- Die **Gemeindebriefe** werden **nicht verteilt**. Ein **Notausgabe** in kleiner Auflage liegt in der Friedenskirche aus und kann sonntags mitgenommen oder bei uns angefordert werden (wird dann verschickt).
- **Bestattungen** finden bei eingeschränkter Besucherzahl **am Grab** statt. Trauergespräche finden i.d. R. telefonisch statt. Kontakt Pfarramt: **06022 9158**
- Die **Konfirmation** (ursprünglich am 3. Mai) **wird in den Herbst verschoben**.
- Bis auf weiteres gibt es **keinen Publikumsverkehr** im Pfarramt. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf nur telefonisch an das Pfarramt **06022 9158**.
- Verbindliche Seelsorge-Telefonzeiten ab sofort:

Seelsorgezeiten (i.d.R. telefonisch)

Montag	16-17:30 Uhr	Diakon Jörg Fecher 0152 5718 6792
Dienstag	15-16:30 Uhr	Pfarrer Stefan Meyer 06022 9158
Mittwoch	10-11:30 Uhr	Pfarrer Stefan Meyer 06022 9158
Donnerstag	15-16:30 Uhr	Diakon Jörg Fecher 0152 5718 6792
Freitag	16-17:30 Uhr	Pfarrer Stefan Meyer 06022 9158
Samstag	16-17:30 Uhr	Pfarrer Stefan Meyer 06022 9158

- Bitte beachten sie unbedingt die **Veröffentlichungen** in Tageszeitung (auch online) und Mitteilungsblättern.
- Aktuelle Gemeinde-Informationen sind immer in den **Schaukästen** zu finden sowie auf unserer **Gemeinde-Homepage www.evangelisch-obernburg.de**. Dort finden Sie auch ein **pdf-Dokument „Gebet zuhause“** zum herunterladen und ausdrucken.
- Hier gibt es Informationen zu **Gottesdiensten auf digitalem Weg: [www.evangelisch-obernburg.de /gottesdienste-radio-fernsehen-und-internet](http://www.evangelisch-obernburg.de/gottesdienste-radio-fernsehen-und-internet)**
Bitte beachten Sie auch den gesonderten Hinweis!

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und bleiben Sie gesund!
Im Namen des Kirchenvorstandes

*Diakon Jörg Fecher
Pfarrer Stefan Meyer*

Gottesdienste im Radio und Fernsehen

Bayern 1: jeden Sonntag um **10:32 Uhr** halbstündige Evangelische Morgenfeier. Jeweils **ab etwa 11 Uhr** ist die Morgenfeier auch in der Mediathek des BR zum Nachhören verfügbar: www.br.de/mediathek/podcast/evangelische-morgenfeier/551

ZDF: jeden Sonntag um **9:30 Uhr** abwechselnd evangelischer oder katholischer Gottesdienst
(Informationen dazu www.zdf.fernsehgottesdienst.de)

Deutschlandfunk DLF: jeden Sonntag im Wechsel katholisch und evangelisch Gottesdienst **ab 10:05 Uhr**
(Informationen unter www.rundfunk.evangelisch.de/kirche-im-radio/deutschlandfunk)

Das **Bayerische Fernsehen** überträgt am **11. April von 22 bis 23 Uhr die Feier der Osternacht** aus Bad Reichenhall, mit Regionalbischof Christian Kopp als Prediger. Auch dieser Gottesdienst ist anschließend in der BR-Mediathek verfügbar.

Eine **gute Übersicht über Gottesdienste, Andachten und religiösen Sendungen der ARD und der Landesrundfunkanstalten** gibt es auf der Seite: programm.ard.de/TV/Themenschwerpunkte/Kirche-und-Religion/Fernsehgottesdienste/Startseite.

Wöchentliche Hör-Andachten gibt es auch auf der Internetseite der Landeskirche unter www.bayern-evangelisch.de/andachten.php.

Eine Übersicht über religiöse Beiträge in den bayerischen Privatradios gibt das Sonntagsblatt unter: www.sonntagsblatt.de/artikel/medien/aktuelle-radio-und-tv-tipps

Auch die Seite www.rundfunk.evangelisch.de zeigt die nächsten Gottesdienste und Andachten.

Die **Trinitatiskirche**
in Mömlingen
ist **am Karfreitag**
geöffnet:
11 bis 15 Uhr



Die **Friedenskirche**
in Obernburg
ist **jeden Sonntag**
geöffnet:
9:30 bis 18 Uhr

In der Karwoche
jeden Tag
von 15 bis 19 Uhr



*Entzünden
Sie eine Kerze und
kommen Sie zur Ruhe
und zum Gebet!
Herzliche Einladung!*

Meditation am Karfreitag

Todesstunde Jesu um 15 Uhr

Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester und Maria Magdalena.

Johannes 19,25*

Es ist vermutlich das Schlimmste, was einer Mutter geschehen kann. Ihr Kind stirbt. Maria, die Mutter Jesu, sieht ihren Sohn sterben, wie die Evangelien erzählen. Mit einigen anderen Frauen steht sie unter dem Kreuz. Es wird uns nichts von dem erzählt, was sie empfindet oder vielleicht sagt. Sie ist einfach da.



Auf vielen Bildern der Glaubensgeschichte sehen wir, wie Maria etwas später am Tag ihren toten Sohn umarmt und in ihrem Schoß hält. Der deutsche Dichter Joseph von Eichendorff empfindet es so:

*Deinen Jesus in den Armen
über'n Strom der Zeit gestellt,
als das himmlische Erbarmen
hütest du getreu die Welt,
dass im Sturm, der trübe weht,
dir kein Kind verloren geht.*

Kein Kind soll verloren gehen; auch kein erwachsenes Kind. Jesus, das vergessen wir nach seiner Geburt oft, ist ja nicht nur ein erwachsener Mann, sondern auch noch Sohn. Ob seine Mutter Maria verstanden hat, worum es Jesus geht, ist ungewiss. **STILLE**

Am Karfreitag scheint Jesus für immer verloren zu gehen. So muss seine Mutter Maria es empfinden. Darin gleicht sie den Jüngern. Aber Maria macht doch etwas anders als die Jünger:

Sie schaut hin. Sie verlässt den Schauplatz nicht, sondern bleibt unter dem Kreuz. Sie lenkt sich nicht ab von ihrem Schmerz. Wenn ihr Kind schon verlorengeht, will sie sich nicht auch noch verlieren in Geschäftigkeit.

Sie will den Sterbenden sehen, sie will ihn einfach nicht alleine lassen. Zutiefst spürt sie, dass sie immer noch etwas tun kann für den, der da gerade stirbt in einem Gefühl der Verlorenheit: Bei ihm bleiben, wenn das Leben sich neigt.

Wie schmerzhaft muss es da sein, wenn Menschen heute verwehrt werden muss, bei ihren sterbenden Angehörigen zu sein. **STILLE**

Aushalten ist Liebe. Nicht weggehen, nicht wegschauen, keine leeren Worte sprechen, sondern besser schweigen – alles das sind Liebesdienste. Auch wenn sie klein erscheinen, sind sie doch groß. Auch wenn sie den Tod nicht aufhalten, zeigen sie das Einzige, was den Tod überwindet: Liebe. Große Liebe. Bei einem Sterbenden auszuhalten ist große Liebe. Auch heute wieder. Wir, die wir bei Jesus wachen, haben keine Ausflüchte gesucht. Wie der Dichter Paul Gerhardt wünschen wir uns (EG 85,6+9):

Ich will hier bei dir stehen; von dir will ich nicht gehen.

Wie wir den sterbenden Heiland sehen, so sieht er auch auf uns. Darum hoffen wir, die wir den Tod oft fürchten:

*Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir; reiß mich aus meinen Ängsten, kraft deiner Angst und Pein. **STILLE***

AMEN



Heilsgeschichtliche Lesung

Osternacht

Des HERRN Hand kam über mich, und er führte mich hinaus im Geist des HERRN und stellte mich mitten auf ein weites Feld; das lag voller Totengebeine. Und er führte mich überall hindurch. Und siehe, es lagen sehr viele Gebeine über das Feld hin, und siehe, sie waren ganz verdorrt. Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, meinst du wohl, dass diese Gebeine wieder lebendig werden? Und ich sprach: HERR, mein Gott, du weißt es. Und er sprach zu mir: Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr verdorrt Gebeine, höret des HERRN Wort! So spricht Gott der HERR zu diesen Gebeinen: Siehe, ich will Odem in euch bringen, dass ihr wieder lebendig werdet. Ich will euch Sehnen geben und lasse Fleisch über euch wachsen und überziehe euch mit Haut und will euch Odem geben, dass ihr wieder lebendig werdet; und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin. Und ich weissagte, wie mir befohlen war. Und siehe, da rauschte es, als ich weissagte, und siehe, es regte sich und die Gebeine rückten zusammen, Gebein zu Gebein. Und ich sah, und siehe, es wuchsen Sehnen und Fleisch darauf und sie wurden mit Haut überzogen; es war aber noch kein Odem in ihnen. Und er sprach zu mir: Weissage zum Odem; weissage, du Menschenkind, und sprich zum Odem: So spricht Gott der HERR: Odem, komm herzu von den vier Winden und blase diese Getöteten an, dass sie wieder lebendig werden! Und ich weissagte, wie er mir befohlen hatte. Da kam der Odem in sie, und sie wurden wieder lebendig und stellten sich auf ihre Füße, ein überaus großes Heer. Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Siehe, jetzt sprechen sie: Unsere Gebeine sind verdorrt, und unsere Hoffnung ist verloren, und es ist aus mit uns. Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der HERR: Siehe, ich will eure Gräber auftun und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf und bringe euch ins Land Israels. Und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole. Und ich will meinen Odem in euch geben, dass ihr wieder leben sollt, und will euch in euer Land setzen, und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin. Ich rede es und tue es auch, spricht der HERR.

Ezechiel 37,1-14

Osteransprache

Osternacht

Liebe Ostergemeinde!

Dies ist die Nacht, in der der Tod besiegt wird. Die ewige Angst der Menschen vor dem Tod, vor dem Dunkel – sie mündet im hellen, im leeren Grab.

Aber noch ist es Nacht, noch herrschen der Tod und die Angst. Dazu passend haben wir gerade die Vision vom Propheten Ezechiel gehört, die drastischer kaum

ausfallen könnte: Ezechiel wird entrückt, herausgerissen aus dem, was einem Menschen Halt gibt. Weg von der Familie, weg von den Freunden und weg von der Heimat - hinein in ein Leichenfeld.



Tod bedeutet ja, herausgerissen zu werden aus dem Leben. Aus dem Leben, das man kennt und das einem Halt gibt. Keine Familie mehr, keine Freunde mehr, haltlos. Und ansonsten: Nichts wissen, nichts sehen – alles glauben. Etwas anderes bleibt den Menschen nicht angesichts des Todes.

Und wäre Ezechiel nicht Prophet, von Gott erwählt, könnte er nicht glauben. So erzählt es auch diese Geschichte, dass Ezechiel gegen den Augenschein und gegen jede Hoffnung an das Wort Gottes glaubt und dem Wort Gottes alle Macht zutraut. Und so spricht er die Worte, die das Heil bedeuten und die die Welt um ihn herum wieder heil machen. Worte, die genug Macht haben, um die Toten wieder ins Leben zu rufen.

Die Geschichte schildert daraufhin, wie sich die Gebeine, die Knochen wieder mit Fleisch überziehen. Sozusagen ein Großangriff auf die Macht des Todes!



Selbstverständlich weist Gott darauf hin, dass er selbst die Ursache des Lebens und des Sieges ist:

"Ihr sollt erfahren, dass ich der Herr bin, wenn ich eure Gräber öffne, und ich will meinen Odem wieder in euch geben, dass ihr wieder leben sollt",

heißt es am Ende der Geschichte. Und dies heute ist die Nacht, in der der Tod besiegt wird.

Wenn es mit einem Menschen zu Ende geht und er stirbt, dann ist es so, als ob die Nacht heraufsteigt und kein Morgen mehr zu erwarten ist. Man verzweifelt, es zerreißt einen fast, kein Licht mehr am Ende der Nacht. Die meisten kennen das, denn die meisten haben sich schon endgültig von Menschen verabschieden müssen. Und wer denkt heute nicht auch an die Angehörigen der Opfer des Corona-Virus.

Aber dies ist die Nacht, in der der Tod besiegt wird. Der Prophet erzählt es auf drastische Weise. Und seine Erzählung hat noch ein weiteres Element: Denn mit dem Fleisch und den Sehnen, die über die Gebeine wachsen, ist es ja noch nicht getan. In einem zweiten Schritt kommt der Odem, also der Atem Gottes dazu. Ohne diesen Atem Gottes werden die Menschen nicht menschlich, sie werden keine Menschen. Erst wenn Gott, der Herr über Leben und Tod den Menschen seinen Odem einbläst; dann erst werden sie Menschen.

Ezechiel erzählt hier also von einer neuen Schöpfung. Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden – weil der Tod besiegt ist mit seiner Dunkelheit und seiner Macht über die Menschen. Es geht hier um den ganz brutalen und realen Tod, so, wie ich es eben erzählt habe.

Aber es geht auch noch um den Tod mitten im Leben, denn Ezechiel ist ein Prophet des Babylonischen Exils. Seit 598 vor Christus waren die Juden in Babylon. Sie mussten getrennt leben von ihrem Tempel, konnten also Gott nicht so verehren, wie er verehrt werden wollte und wie er verehrt werden sollte. Das ganze Umfeld war unrein, sie waren versklavt. Es war für sie so, als ob der Tod mitten ins Leben ragt, als ob sie auf Feldern lebten, die übersät waren mit Toten.

In diese Situation hinein spricht Ezechiel. Er spricht kein oberflächliches Trostwort im Sinne von: *"Das wird schon wieder"*. Nein, der Prophet sieht die ganze Größe des Verderbens. Und er zeigt ihnen den einzigen Grund der Hoffnung in ihrer Lage: Die alles übersteigende Wundermacht des eigenen Gottes. Denn so, wie Gott Macht hat über Leben und Tod, so wird er Israel auch wieder hinausführen aus dem Exil und dem Schatten des Todes. Das ist der historische Hintergrund dieser Vision vom Propheten Ezechiel.

Aber sie endet nicht mit einer historischen Lösung. Das wäre zu kurz. Die Vision endet in dem entscheidenden Durchbruch und im Sieg über den Tod. Die Nacht, in der der Tod besiegt wird, ist die Osternacht. Alles, was der Prophet erzählt, wird von dieser einen Nacht, der Osternacht, noch überboten.

Kaum zu glauben? Es ist aber so! Im Geschehen der Osternacht schwingt alles mit, was ich gerade über Ezechiel und seine Vision erzählt habe. Beschränkt sich der Prophet noch auf das Haus Juda und auf das Haus Israel, so ist mit dem leeren Grab am Ostermorgen ein allumfassender Anspruch deutlich. Das zeigt Jesu Leben, wie er sich immer und immer wieder denen zuwendet, die eigentlich nicht dazugehören. Bei Jesus von Nazaret gehören alle dazu.

Warum also sollte er in seinem Tode und in seinem Sieg über den Tod jemanden ausgrenzen? Dies ist die Nacht, in der der Tod besiegt wird. Für jeden Einzelnen und allumfassend. Es ist die Osternacht!

AMEN.

Wir preisen deinen Tod, / wir glauben, dass du lebst, / wir hoffen,
dass du kommst / zum Heil der Welt. Komm o Herr, bleib bei uns, /
komm o Herr, / Leben der Welt.

Osterevangelium

Osternacht

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot. Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte,

wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen. Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid begrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.

Matthäus 28,1-10

Osterhymnus

Osternacht

Christ ist erstanden
von der Marter alle.
Des solln wir alle froh sein;
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen.
Seit dass er erstanden ist,
so freut sich alles, was da ist.^[3]
Kyrieleis.

Halleluja,
Halleluja,
Halleluja.
Des solln wir alle froh sein;
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

EG 99

Gebete an den Ostertagen

Christus spricht: Ich war tot, und siehe ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Offenbarung 1,18

Gebet am Ostersonntag

Der du die Schlüssel zum Leben hast:
 Entriegele unser Herz,
 dass wir die Osterbotschaft aufnehmen
 und ihr vertrauen.
 Sperr alle trüben Gedanken aus,
 alles, was uns ängstigt
 und verzweifeln lässt.
 Öffne uns für die Freude
 an deinem Sieg
 über Tod und Teufel
 und mach uns gewiss,
 dass sich auch auf der Erde
 die Pforten der Hölle schließen werden.
 Du Lebendiger,
 nimm uns mit
 in eine Zukunft
 ohne Gewalt,
 ohne Angst
 und Tränen.
 Erbarme dich unser!
 AMEN

Gebet am Ostermontag

Du, Auferstandener, lebendiger Christus!
 Wir leben noch im Schatten des Todes,
 leiden an der Vergänglichkeit
 unseres Glücks,
 unserer Gesundheit,
 unserer Kraft.
 Wir fürchten die Endgültigkeit des Ab-
 schieds
 von unseren Weggefährten
 und wollen nicht erinnert werden
 an das Ende der eigenen Zeit,
 weil wir nicht ergründen können,
 was danach kommt.
 Präge uns ein,
 dass du uns am Ende alle erwartest,
 und dass du schon jetzt
 die Schatten des Todes
 aus unserem Leben vertreibst
 mit der Macht der Liebe,
 die stärker ist
 ewig bleibt.
 AMEN

Sylvia Bukowski



Dietrich Bonhoeffer als Theologe

An Dietrich Bonhoeffer erinnern heißt, seine Beteiligung am Widerstand gegen Hitler aus seiner tiefen Christusbeziehung heraus zu begreifen. Die Überzeugung, dass allein Gottes Ruf über sein Leben entscheiden dürfe, motivierte die Entscheidung, seine Auslandstätigkeit in London 1935 zu beenden. Auch die ihm angebotene Professur in New York im Sommer 1938 trat er nicht an, sondern kehrte in die Bekennende Kirche nach Deutschland zurück. Hier wurde er mit Rede- und Publikationsverbot belegt, im März 1940 schloss die Gestapo gewaltsam das von ihm geleitete illegale Predigerseminar der Bekennenden Kirche in Finkenwalde/Pommern.



Die Christusbindung ist wirksam, als Bonhoeffer schon 1933 gegen das Führerprinzip öffentlich Stellung nimmt und die kirchliche Haltung zur Entrechtung der Juden 1934 scharf kritisiert. Sein starker Glaube führt ihn in den Widerstand, spricht auch aus den im Dezember 1944 an seine junge Verlobte Maria von Wedemeyer gerichteten Zeilen „Von guten Mächten wunderbar geborgen“. Die Christusnachfolge prägt das Freiheits-Gedicht vom Juli 1944: „Freiheit, dich suchten wir lange in Zucht und in Tat und in Leiden. Sterbend erkennen wir nun im Angesicht Gottes dich selbst.“ Diesem tiefen, in eine letzte Freiheit führenden Christusgehorsam erwachsen die Worte, die er vor seinem Tod am 9. April 1945 an Mitgefangene richtete: „Das ist das Ende, für mich der Beginn des Lebens“.

Diese Impulse wirken und berühren gerade durch seinen gewaltsamen Tod. Nicht minder anregend sind frühe, weniger bekannte Schriften, etwa die 1937 aus den Erfahrungen im Finkenwalder Predigerseminar erwachsene „Nachfolge“, in der Bonhoeffer Gestalt und Kraft des christlichen Lebens entfaltet. Viele seiner Gedanken sind aktuell: Etwa die bis 1943 entstandenen, unter dem Titel „Ethik“ von Eberhard Bethge publizierten Manuskripte, in denen er die Herausforderungen christlichen Lebens in einer durch Totalitarismus, Verblendung und Krieg geprägten Zeit beschrieb: „Man gab die Verkündigung und die Sakramente billig, man taufte, man konfirmierte, man absolvierte ein ganzes Volk, ungefragt und bedingungslos. [...] Man spendete Gnadenströme ohne Ende, aber der Ruf in die strenge Nachfolge Christi wurde seltener gehört.“ Was es bedeuten kann, Christsein in einem Umfeld zu leben, das Christliches gering schätzt, entleert, verlacht oder brutal bedroht, lässt sich bei Bonhoeffer studieren. Oder erfahren.

Uwe Rieske

Die **Konfirmation** (ursprünglich am 3. Mai) **wird in den Herbst verschoben**. Auf unserer Homepage www.evangelisch-obernburg.de finden Sie weitere Informationen.

Wir machen uns im Konfikurs gemeinsam auf den Weg – zusammen mit anderen Jugendlichen, den Jugendleitern und mit Gott. Wir wollen den evangelischen Glauben erleben und kennenlernen. Am Ende des gemeinsamen Jahres steht dann die Konfirmation.

Wir, das Konfi-Team, laden dich ganz herzlich ein.



Anmeldung zum neuen Konfirmandenkurs

Dienstag, 16. Juni 2020
von 17 Uhr bis 20 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus Elsenfeld
Adam-Zirkel-Straße 4

1. Treffen der Jugendlichen

Dienstag, 23. Juni 2020
von 17 Uhr bis 19:30 Uhr

1. Elternabend

Dienstag, 14. Juli 2020
um 19:30 Uhr

jeweils im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Adam-Zirkel-Straße 4, Elsenfeld

Bausteine des Konfirmandenkurses

- **Konfi-Abende**

Freitag 17. Juli 2020

17 bis 19:30 Uhr

Freitag 11. Dezember 2020

17 bis 19:30 Uhr

- **Monatliche Konfirmandentage**

Samstags (ganztägig)

9:30 Uhr bis 15 Uhr

1. Konfitag 27. Juni 2020

- **Konfi-Rüstzeit**

Freitag, 23. Oktober 2020

Burg Breuberg

bis Sonntag, 25. Oktober 2020

- **Konfi-Projekte**

Mitarbeit in der Gemeinde „Frühjahrsputz“

Aktion „Krippenspiel 2020“



Neues aus dem Förderverein Jugend Aktiv JA!

Am 14. November 2019 fand die Jahreshauptversammlung des Fördervereins Jugend Aktiv im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Elsenfeld statt. Theo Buschhaus als Vorsitzender berichtete von der Arbeit des letzten Jahres. So gab es 2019 auch einige Förderungen: die Ausbildung von Mitarbeitenden in der Konfi-Arbeit sowohl in Eschau als auch in Obernburg wurde mit jeweils 400 Euro unterstützt. Für 2020 hat der Vorstand bereits seine Unterstützung für die Kirchen-WG als auch für die Ausbildung von Mitarbeitenden bei KABUM, einer Jugendfreizeit, in Aussicht gestellt.

Der Vorstand wurde im Anschluss einstimmig entlastet.

Der Verein unterstützt Jugendprojekte in den Kirchengemeinden und finanziert Plätze für Teilnehmende und Teams bei Freizeiten und Konfi-Wochenenden, die sonst nicht mitfahren könnten. Daher freuen wir uns sehr, wenn Sie die Arbeit des Vereins durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen.

Schon mit einem Jahresbeitrag in Höhe von 60 Euro stärken Sie die Jugendarbeit Ihrer Gemeinde.

Wir freuen uns auch über eine Spende von Ihnen. Diese können Sie auf das Konto des Fördervereins überweisen:

IBAN: DE88 7965 0000 0501 0819 54

BIC: BYLADEM1MIL

Sparkasse Miltenberg-Obernburg

Gern stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

Weitere Informationen und Beitrittsformulare erhalten Sie bei:

Diakon Jörg Fecher

joerg.fecher@elkb.de

oder Theo Buschhaus

theobuschhaus@gmx.de

Du bist **mindestens 14 Jahre** alt, kannst mit Glaube was anfangen und willst dich vielleicht sozial engagieren? Dann entdecke deine **Möglichkeiten als Teamer*in** und lerne neue Leute kennen.

In mehreren Abend-Einheiten erfährst du Wichtiges über Leitungsverhalten, Kommunikation und Gruppenbegleitung. Am Schluss steht ein Segnungs-Gottesdienst.

EINLADUNG ZUM TEAMERKURS 2020-2021

ESCHAU-OBERNBURG

Gute Teamer werden immer
gebraucht – ob für Kleingruppen-
Anleitung oder in der Küche

WIR SUCHEN DICH!

Du bekommst am Ende ein aussagekräftiges Zertifikat über den Kurs – viele Betriebe und Hochschulen achten bei Bewerbungen auf solche Bescheinigungen!

Das Start-Treffen ist

**am 14.07.2020
um 17:30 Uhr**

*im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Adam-Zirkel-Str. 4
in Elsenfeld.*

Alle weiteren Termine machen wir an diesem Treffen aus.

Anmeldungen und weitere
Infos bekommst du bei

Diakon Jörg Fecher,
Mobil: 0152 57186792
E-Mail: joerg.fecher@elkb.de

auf der Homepage www.evangelisch-obernburg.de
und in der Kirche bzw. dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Vorankündigung: Kirchenentdecker 2020

Für alle Kinder, die ab September 2020 die 3. oder 4. Klasse besuchen, wird es ein tolles neues Angebot geben:

Denn wir laden euch ganz herzlich zu spannenden Abenteuern mit den Kirchenentdeckern ein. Gemeinsam wollen wir von September 2020 bis Januar 2021 an mehreren Nachmittagen die Bibel, den Glauben und unsere Kirchengemeinde erkunden und entdecken. Natürlich werden wir dabei auch zusammen spielen, singen und viel Spaß haben.

Wenn du dabei sein willst oder noch Fragen hast, dann melde dich einfach bei Diakon Jörg Fecher unter 01525 71 86 792 oder per Mail: joerg.fecher@elkb.de

Nach den Pfingstferien kommt die Anmeldung mit den genauen Terminen und Inhalten in die Schulen. Für alle interessierten Familien wird es einen Elternabend im Juli geben.

Im Rahmen der Veranstaltungen zu
„**Blickpunkt Kirche und Welt**“
sind weitere Angebote
am frühen Abend geplant:



Zu den aktuellen Terminen
können wir noch nichts Konkretes sagen.
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Jona und der Walfisch

Ein Prophet auf Abwegen

Referent: Pfr.i.R Heinrich Bock

Woher kommen die Losungen?

*Ludwig Graf Zinzendorf und
die Herrnhuter Brüdergemeinde*

Referent: Pfr.i.R Heinrich Bock

*im Dietrich-Bohnhoeffer-Haus
in Elsenfeld*

Der Eintritt ist frei!
Über Spenden freuen wir uns!



Herzliche Einladung zur Kinderkirche an alle Kinder ab vier Jahren!

Wir treffen uns an bestimmten Sonntagen um 9:30 Uhr im Luther-Raum unter der Friedenskirche.

Wir freuen uns mit dir zu singen, zu spielen und Geschichten zu hören. Gib doch Mama und Papa einfach im Erwachsenengottesdienst ab oder komme alleine vorbei und feiere mit uns Kindergottesdienst.

UNSERE NEUEN TERMINE:

Aufgrund des aktuellen Corona-Virus

können kein aktuellen Termine genannt werden.

Weitere Informationen finden sie unter www.evangelisch-obernburg.de

NOCH FRAGEN ???



Diakon Jörg Fecher

Handy: 0152 57186792

E-Mail: joerg.fecher@elkb.de

ÖKUMENISCHE PFINGSTVESPER

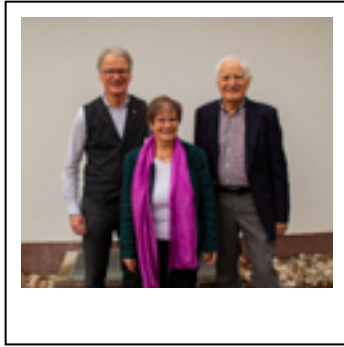
ACK
Alle-Mömling-Elsens



ERLENBACH
ELSENFELD
MÖMLINGEN
OBERNBURG

PFINGSTMONTAG
1. JUNI 2020
UM 18 UHR

Katholische
Dorfkirche "St. Gertraud"
Hauptstraße 19, 63820 Elsenfeld



Impressionen vom Neujahrsempfang

26. Januar 2020



Kirchenvorstehertag

am 17. Februar trafen sich die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus den Gemeinden Hofstetten, Eschau, Erlenbach, Klingenberg-Wörth und Obernburg, um über die gemeinsame Zukunft ins Gespräch zu kommen. Vor allem ging es um die Tatsache, dass eine halbe Pfarrstelle in unserer Region gekürzt werden soll.



Weltgebetstag 2020

am 6. März wurde weltweit der Weltgebetstag unter dem Titel „Steh auf und geh!“ gefeiert. Vorbereitet haben ihn die Frauen aus Simbabwe.

Auch wir feierten an diesem Tag im Pfarrheim „St. Gertraud“ mit den Katholischen Gemeinden aus Eisenfeld und Obernburg und mit den Orthodoxen Gemeinden. Musikalisch untermalt wurde der Gottesdienst von „SILOAM“ mit jugendlicher Unterstützung.





Orthodoxe Fluss-Segnung *am 5. Januar 2020*



Bereits im sechsten Jahr wurde ökumenisch zur Orthodoxen Segnung des Mains eingeladen. Jedes Jahr treffen sich orthodoxe Christinnen und Christen, aber auch viele ökumenische Gäste und Interessierte an der Elsenfelder Main-Seite und folgen der Liturgie, die am Epiphaniastag ihren liturgischen Ort hat. Zum Höhepunkt wird dreimal ein Kreuz in den Main geworfen und mit einem Seil wieder eingeholt.

Ökumenischer Gottesdienst **zur Einheit der Christen** *am 20. Januar 2020*



Der ökumenische Gottesdienst in der Gebetswoche für die Einheit der Christen wurde dieses Jahr in der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul in Obernburg gefeiert. Christinnen und Christen aus allen Konfessionen und Gemeinden der ACK Main-Mömling-Elsava nahmen daran teil. Auch dieses Jahr folgte der Vorbereitungskreis dem Vorschlag der ACK Deutschland zur Gestaltung dieses ökumenischen Abendgottesdienstes.

Im Anschluss wurde zur Begegnung mit Imbiss in den Pfarrsaal geladen.

Der nächste ökumenische Gottesdienst
der ACK Main-Mömling-Elsava findet am Pfingstmontag
in der Pfarrkirche St. Gertraud statt.

[Siehe Seite 21](#)



Es sind nicht die großen Worte, die in
Gemeinschaft Grundsätzliches bewegen:
Es sind die vielen kleinen Taten der
Einzelnen.



Immer wieder stehen Menschen an der Tür des Pfarramtes und bitten um Hilfe. Oft ist es mit einem Verweis an die Einrichtungen des Diakonischen Werkes Untermain oder mit einem Essensgutschein nicht getan! Manchmal können wir auch gar nicht helfen, und das ist schmerzvoll.

Die Notsituationen sind sehr unterschiedlich:

Das Gas für die Wohnwagenheizung ist ausgegangen, freiwillige Krankenversicherungsbeiträge können nicht gezahlt werden, obwohl eine Krebsbehandlung ansteht, das Essen für die 10-köpfige Familie reicht nicht, ...

Um diesen Menschen – wenn auch nur vorübergehend – helfen zu können, brauchen wir Ihre tatkräftige Unterstützung! Und darum sind wir auch im Jahr 2020 auf Ihre Spende angewiesen! **Herzlichen Dank an dieser Stelle an Alle, die im vergangenen Jahr dazu mit ihrer Spende beigetragen haben, dass notleidenden Menschen geholfen werden konnte!**

Denn darum geht es bei der diakonischen Soforthilfe unserer Gemeinde: dem Dienst am Nächsten, am Kranken, am Schwachen!

Wenn Sie den diakonischen Dienst unserer Gemeinde unterstützen möchten, dann nutzen Sie für Ihre Spende bitte den beigelegten Überweisungsträger oder überweisen Sie direkt an:

**Spendenkonto „Diakonische Aufgaben“
Evang.-luth. Kirchengemeinde Obernburg
Sparkasse Miltenberg-Obernburg
IBAN: DE 22 7965 0000 0500 8267 71**

Ab € 100.- wird von uns eine Spendenbescheinigung ausgestellt. Bei niedrigeren Beträgen gilt die Einzahlungsquittung als Nachweis.

Kirchenvorstand, Diakon und Pfarrer unserer Kirchengemeinde

Evangelische Jugend

*Diakon Jörg Fecher
0152 57186792*

Kinderkirchen-Team

*Diakon Jörg Fecher
0152 57186792*

Austräger des Gemeindebriefs

*Pfarramt
06022 9158*

Frauentreff

*Gemäß Absprache
Birgitt Klein
06022 649556*

Sprach-Café

*Donnerstags, 10-11 Uhr, 14-tägig,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Elsenfeld
Tina Wengert
06022 5901*

Blickpunkt Kirche und Welt

*Gesprächsabende
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Elsenfeld
Pfr.i.R. Heinrich Bock
06022 509094*

Seniorenkreis

*2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Elsenfeld
Trude Kenner
06022 6523281*

Kirchenvorstand

Ausschüsse für:

- Bau
- Finanzen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Liturgie
- Feste + Kirchenkaffee
- Krippe + Christbaum



Redaktionsteam

Pfarramt 06022 9158

**Über Unterstützung
freuen wir uns!**

Kirchenchor

Montags, 17-18:30 Uhr
Gemeindehaus Erlenbach
Anja Herold
0157 71751543



Chor JOY

Freitags, 19:15-20:45 Uhr
Gemeindehaus Erlenbach
Anja Herold 0157 71751543
**Neue Stimmen
willkommen!**

Jugend Aktiv JA e.V.

Theo Buschhaus 06022 71162

Elsfelder Dialog

1-2 mal jährlich
Joachim Oberle 06022 5007-28
Heike Theile 06022 5007-15

Ökumenische Profile

Past. Ref. Holger Oberle-Wiesli
Pfarrer Stefan Meyer
06022 9158

Al-Anon

Angehörige von Alkoholkranken

Jeden Mittwoch, 8:30-10:30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Elsenfeld
Kontakt: 06092 995986

ACK

Main-Mömling-Elsava

Pfarrer Stefan Meyer, Vorsitzender
06022 9158



Anonyme Alkoholiker

Jeden Montag, 20-22 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Elsenfeld
Ruppert 06022 31792

1. Montag im Monat mit
Angehörigen, 20-22 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Elsenfeld
Kontakt: 06092 995986

Legende

Ökumene	gemeindeeigen
Kooperation	gemeindefremd

Besondere Geburtstage

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass nur die Geburtstage zu 75 Jahren, 80 Jahren, 85 Jahren, 90 Jahren, 95 Jahren und 100 Jahren hier veröffentlicht werden. Falls Sie keine Veröffentlichung wünschen, benötigen wir Ihre Meldung bis spätestens sechs Wochen vor Beginn des neuen Quartals.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen in der online-Ausgabe des Gemeindebriefs die Namen der Geburtstagsjubilare nicht erscheinen. Wir bitten um Verständnis!

80 Jahre

85 Jahre

90 Jahre



Tango Argentino

Wir bringen den Tango nach Elsenfeld!

„Wer gehen kann, kann auch Tango tanzen lernen“

Tanzen ist gesund für Körper, Geist und Seele. Der argentinische Tango ist als Paartanz im Wesentlichen anders als alle anderen Tänze: Es geht vor allem um die gemeinsame Bewegung als Paar, der Kommunikation mit dem Partner und um die Interpretation der Musik.

Bist Du bereit, um in die Welt des Tangos einzusteigen?

- Wann?** 5x – jeden Montag von 18:30 Uhr bis 20 Uhr!
Aktuelle Termine können noch nicht Konkret genannt werden. Wir bitten um Ihr Verständnis!
- Kein Partner?** Für den Kurs ist kein Partner erforderlich.
Wir bilden Paare unter den Teilnehmern.
- Kosten?** 50 Euro für 5 Einheiten
Der Erlös wird als Spende wohltätigen Zwecken zugeführt!
- Wo?** Dietrich-Bonhoeffer-Haus Elsenfeld (*Evang.-Luth. Gemeindezentrum*)
Adam-Zirkel-Str. 4, 63820 Elsenfeld
- Info und Anmeldung?** Arnd Odenwald arnd.odenwald@yahoo.de 0176 4774 2354

Royal Rangers christliche Pfadfinder



Bei den Royal Rangers handelt es sich um eine internationale und überkonfessionelle christliche Pfadfinderschaft. In Obernburg wurde letztes Jahr nun der 554te Stamm Deutschlands gegründet.

Unser Stamm in Obernburg zählt etwa zwanzig Mitglieder und trifft sich wöchentlich jeden Freitag zur gemeinsamen Gruppenstunde. Kinder und Teens zwischen 6 und 17 Jahren erfahren bei uns den Reiz der Natur und der Abenteuer. In unserer Stammzeit zeigen wir ihnen, was es heißt, treu im Team zusammenzustehen, und meistern gemeinsam Herausforderungen. Ein wichtiger Teil unserer Jugendarbeit besteht darin, den Kinder die christlichen Werte, basierend auf dem Wort Gottes, näher zu bringen und ihnen zu zeigen, wie sie diese im täglichen Leben umsetzen können.



Die Royal Rangers in Obernburg sind ein Projekt der Christuskirche Obernburg.
Weitere Infos unter www.christuskirche-obb.de

Die Notfallseelsorge am bayerischen Untermain sucht ehrenamtlich Mitarbeitende



Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger sind rund um die Uhr rufbereit.

Seit über 20 Jahren gibt es inzwischen die Notfallseelsorge am bayerischen Untermain. Getragen wird sie gemeinsam von katholischer und evangelischer Kirche und dem Malteser Kriseninterventionsteam (KIT). Über 100mal im Jahr leisten die Mitarbeitenden allein in Stadt und Landkreis Aschaffenburg dabei „Erste Hilfe für die Seele“ und die Einsatzzahlen steigen jedes Jahr. Zum Einsatz kommen sie, wenn sie von Polizei, Ärzten, Sanitätern oder der Feuerwehr angefordert werden. Die meisten Einsätze sind dabei im häuslichen Bereich.

Die Notfallseelsorge sucht Menschen, die sich diese verantwortungsvolle Aufgabe, Menschen in seelischer Not zu begleiten, vorstellen können. Gesucht werden engagierte Personen, die gefestigt im Leben stehen, mit Stress und Belastungssituationen umgehen und gut zuhören können. Sie sollten bereit sein, sich fortzubilden und einen Teil ihrer Freizeit in die Notfallbegleitung zu investieren.

Interessenten sollten mindestens 30 Jahre alt sein und über einen gültigen Führerschein sowie einen eigenen Pkw verfügen.

Dafür bietet die Mitarbeit in der Notfallseelsorge:

- eine umfangreiche Aus- und Weiterbildung für Einsätze der Notfallseelsorge
- Berufung zum ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Notfallseelsorge nach erfolgreicher Ausbildung
- Einarbeitung durch erfahrene NotfallseelsorgerInnen
- Eigenständige Arbeit in den Einsätzen in Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften
- Einsatznachbesprechungen
- Erstattung von Unkosten, der Dienst selbst ist ehrenamtlich

In einem umfangreichen Ausbildungskurs (80 Stunden plus 40 Stunden Seelsorge) werden die Mitarbeiter/innen auf diese Aufgabe vorbereitet und anschließend begleitet. Unkosten entstehen hierfür nicht.

Bei Interesse wenden sie sich an unsere Beauftragten für die Notfallseelsorge:

Landkreis Miltenberg: Pfr. Hans Burkhardt, nfs-mil@burkhardtnetz.de, Tel. 06066 96 88 99

Stadt und Landkreis Aschaffenburg: Pfr. Peter Kolb, peter.kolb@elkb.de, Tel. 0160 60 24 352



Moin!

Dieses Mal haben wir dir einiges über das Thema Taufe und Konfirmation zusammengestellt. Erinnerst du dich noch an deine Taufe oder haben dir deine Eltern / Paten davon erzählt? Am 10. Mai ist Muttertag und am 21. Mai Vatertag. Wir haben dir für beide eine kleine Bastelidee rausgesucht als Geschenk.

Nun viel Spaß beim Stöbern in den Seiten.

Deine Lisa und dein Fabian

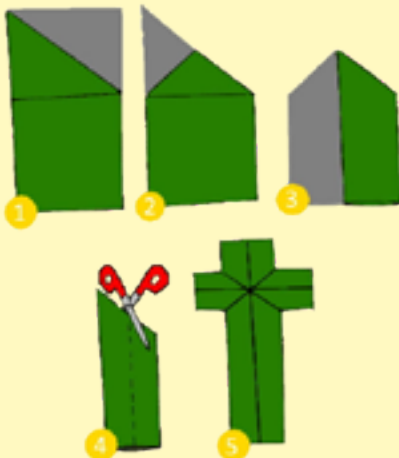
Das Taufkleid

Das Taufkleid ist ein besonderes Kleid. Täuflinge in der evangelischen Kirche tragen oft ein weißes Kleid. Das geht auf den alten christlichen Brauch zurück, Neugetauften ein weißes Gewand als Symbol des ewigen Lebens überzuziehen. Weil Weiß bedeutet: neu wie neugeboren, noch unbenutzt und unbeschrieben. Man will sagen: Die Taufe selbst ist wie ein neues Kleid, ja, fast wie eine neue Haut. Das Taufkleid erinnert also auch an deine Taufe: Hast du dein Taufkleid noch? Wie sieht es aus?

Dein Tauftag

An deinem Tauftag feierst du jedes Jahr, dass du getauft wurdest: Kommen deine Paten zu Besuch? Schau dir mit ihnen und mit deinen Eltern alte Fotoalben an. So klein warst du damals noch! Lass dir erzählen, wie deine Taufe abgelaufen ist und wie das Tauffest war. Vielleicht haben deine Eltern dein Taufkleid aufgehoben? Was bedeutet dein Taufspruch heute für dich?

Kreuz aus Papier



Käpt'n Blaubär

Du brauchst:

- 40 ml Limettensaft
- 20 ml Blue Curacao alkoholfrei
- Bitter Lemon

So wird's gemacht:

1. Schüttele die Zutaten mit ein paar Eiswürfeln im Shaker.
2. Gib alles in ein Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf.

Taufe und Konfirmation, hängt das zusammen?

Die **Taufe** ist in den evangelischen Kirchen sehr wichtig. Jesus wollte, dass alle Menschen getauft werden. Die Taufe bedeutet die Aufnahme des Täuflings in die christliche Gemeinde. Der Täufling empfängt in der Taufe den Segen Gottes als Geschenk. In unserer Zeit werden vor allem Kinder im Säuglingsalter getauft. Dabei wird besonders deutlich: Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen.



Dieses Versprechen gilt auch allen, die später getauft werden, zum Beispiel Jugendliche im Konfirmandenalter, aber auch Erwachsenen.

Getauft wird in der Kirche. Es gibt besondere Taufbecken. Dem Täufling wird dreimal eine Handvoll Wasser über den Kopf gegossen. Dreimal deshalb, weil bei der Taufe gesagt wird: „Ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Das Wasser hilft zu verstehen, was in der Taufe geschieht. Es wird zum Zeichen des göttlichen Segens. Es macht Gottes Versprechen sichtbar und für den Täufling spürbar. Bei der Taufe erhalten die Täuflinge Paten. Das sind meist Freunde oder Verwandte der Eltern.

Paten unterstützen den Täufling auf dem Weg des Glaubens. Sie versprechen bei der Taufe ihre Begleitung in Glaubensfragen.

Das Wort **Konfirmation** kommt aus der lateinischen Sprache. Es bedeutet Bekräftigung oder Stärkung.

Der Konfirmandenunterricht wendet sich an Mädchen und Jungs, die 14 Jahre alt werden. Die Gemeinden laden sie ein. Sie können im Konfirmandenunterricht Inhalte des Glaubens kennenlernen. Es ist eine Zeit, in der man viele Fragen stellen kann und gemeinsam an Antworten arbeitet.

Als Säugling oder Kleinkind kann man nicht bewusst „ja“ zur Taufe sagen. Das holt man in der Konfirmation nach. Es soll eine gut durchdachte Entscheidung sein. Darum geht man in den Konfirmandenunterricht. Mit 14 Jahren ist man religionsmündig.

Mit der Konfirmation trifft man als Jugendlicher also auch eine rechtliche selbständige Entscheidung.

Der ein- bis zweijährige Konfirmandenunterricht geht mit einem Konfirmationsgottesdienst zu Ende. Diesen festlichen Abschluss nennt man auch „Einsegnung“. Das zeigt, dass die Konfirmation vor allem eine Segenshandlung ist. Sie ist die Erneuerung und Vergewisserung der Taufzusage.

Mit der Konfirmation erhalten die Konfirmierten kirchliche Rechte. Zum Beispiel können sie nun selbst Paten oder Patin werden.

Quelle: Christian Butt, Evangelisch - Was ist das? Eine kleine Kirchenkunde von Kindern illustriert - für Kinder erklärt, 2. Auflage 2014, Calwer Verlag, Stuttgart, ISBN 978-3-7668-4166-7

Album für Papa

Gestalte ihm ein Album (vielleicht selbst gebastelt?) mit dem Titel „Papa und ich“, in das du Fotos von euch reinklebst und Zeichnungen machst, die dich und deinen Papa zeigen.

Gipshand

Verewige deine Hand in Gips als Geschenk zum Muttertag. Eine schöne Erinnerung: Später wirst du staunen, wie klein deine Hand mal war.

Du brauchst:

- Eine flache, leere Schachtel mit Deckel, mindestens so groß wie deine Hand
- Ein Vierteliter Wasser (Achtung bei mehr Gips: Das richtige Wasser-Pulver-Verhältnis steht auf der Packung)
- Etwa 250 g Modell-Gips-Pulver aus dem Bastelladen oder Baumarkt
- Holzstab zum Rühren
- Alter, kleiner Plastikbeimer
- Zeitungspapier zum Unterlegen
- Feuchter Lappen

So wird's gemacht:



Streue ein bisschen Gips in den Wassereimer und rühre um.



Lass unter Rühren soviel Gips einrieseln, bis alles eine sämige Masse ist.



Giße die Gipsmasse in die Schachtel, bis sie zur Hälfte voll ist.



Drücke nach 5 Minuten deine flache Hand hinein.



Säubere den Schachtelrand und lass den Gips trocknen.



Die Schachtel kannst du mit dem Deckel verschließen und dann als Geschenk einpacken.

AUSTRÄGER / INNEN FÜR GEMEINDEBRIEF GESUCHT

Wer wäre bereit, ehrenamtlich 4x im Jahr unseren Gemeindebrief in Mömlingen und Eisenbach in folgenden Straßen auszutragen?

Bitte melden Sie sich im Pfarramt Tel. 06022 9158, wenn Sie uns helfen möchten.

Mömlingen

44 Briefe:

Bahnhofstr., Frankenstr., Jahnstr.,
Molkereistr., Mümlingtalstr.,
Oberburger Str., Odenwaldstr.,
Schlesierstr., Wallauer Mühle,
Wendelinusstr.

30 Briefe:

Danziger Str., Egerländer Str.,
Gehrenstr., Kettelerstr., Kilianistr.,
Königswaldstr., Memeler Str.,
Sudetenstr., Tilsiter Str.

Eisenbach

62 Briefe:

Am Haselbusch, Am Lauterbach,
Am Südhang, Apfelstr., Hardtring,
Lauterhofstr., Mirabellenstr.,
Rat-Knecht-Str., Schwalbenstr.



Liebe Austrägerinnen und Austräger

Unser nächster Gemeindebrief ist
am Donnerstag,

25. Juni 2020
um 15 Uhr

**im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
in Elsenfeld**

bereit zur Abholung!




Pfarramt und Pfarrstelle


Stefan Meyer, Pfarrer

Petra Steyer, Sekretärin

 pfarramt.obernburg@elkb.de

 **Unsere Kirchen-Homepage:**
www.evangelisch-obernburg.de


 Mittlerer Höhenweg 1
63785 Obernburg


 Tel.: 06022 9158
Fax: 06022 72863

Gemeinde- und Jugenddiakon

Jörg Fecher, Diakon

 joerg.fecher@elkb.de

 Adam-Zirkel-Str. 4
63820 Elsenfeld

 Tel.: 06022 7095275
Handy: 0152 57186792

Büro- und Öffnungszeiten:

Montag 11-14 Uhr

Freitag 10:30-13:30 Uhr

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Theo Buschhaus Ingrid Vogl
06022 71162 06022 4345

Stellvertretender Vorsitz im Kirchenvorstand

Dr. Ursula Wachsmann
06022 71638

Bankverbindungen

Sparkasse Miltenberg-Obernburg
BIC: BYLADEM1MIL

Spendenkonto	IBAN: DE58 7965 0000 0430 0153 47
Diakonische Aufgaben	IBAN: DE22 7965 0000 0500 8267 71
Kirchengemeindekasse	IBAN: DE71 7965 0000 0430 0133 67

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Obernburg
Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Obernburg

Redaktion: Jörg Fecher, Stefan Meyer, Tanja Putzig, Petra Steyer,
Annkathrin Wachsmann, Dr. Ursula Wachsmann,

Freie Mitarbeiter: Heinrich Bock, Sylvia Bukowski, Theo Buschhaus, Uwe Riske

Bilder: S.7 Dr. Ulrich Wachsmann und Tanja Putzig, S. 11 (https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Lutherbibel_1534_Hesekiel_37.jpg), S. 16 (<https://www.dietrich-bonhoeffer.net/downloads/>),
S. 22 und 23 Tanja Putzig, S. 29 Tango-Bild (Photo by Watje11 from Freemages)

Layout: Tanja Putzig

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung
des Redaktionsteams.

Anschrift der Redaktion: Mittlerer Höhenweg 1, 63785 Obernburg

Druck: Dauphin-Druck GmbH, 63920 Großheubach

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr mit einer Auflage von 250 Exemplaren

Der Gemeindebrief ist kostenlos - aber nicht kostenfrei. Für freundliche Spenden mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf unser Spendenkonto sind wir dankbar.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 4. Mai 2020

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen Verwendung;
eine missbräuchliche Nutzung etwa zu Werbezwecken, ist ausdrücklich untersagt.

FÜRBITTEN-BRIEFKASTEN

